



1. Bericht (November 2020)

Behindertenfreizeit im September 2020

Liebe Rumänienfreunde

Auch dieses Jahr führten unsere Mitarbeiter in Rumänien die geplante Behindertenfreizeit durch, doch ohne uns Schweizer (geplant war Noah Stolz und wir Muhls). Aufgrund der Quarantäne-Bestimmungen der Schweiz zogen wir es vor, hier zu bleiben.



Gerade nach dem ersten Lockdown, in dem viele alte und behinderte Menschen unter der Einsamkeit litten, war diese Gemeinschaft für sie etwas ganz Besonderes und eine große Freude und Ermutigung.

Nun folgen sinngemäß einige Zeilen von Stefan Istrate:

“Gerne möchten wir Ihnen mitteilen, wie wir unsere Behindertenfreizeit erleben durften. Dankbar und mit frohem Herzen schauen wir zurück auf

die beiden Freizeit-Wochen. Unser Gott hat alles wunderbar vorbereitet, so dass die Gemeinschaft gelingen durfte.

Wir erlebten eine gesegnete Zeit. Die Behinderten waren sehr froh, dass sie nach der ersten Corona-Welle wieder einmal draußen sein durften. Mit Bussen konnten wir die Teilnehmer Zuhause abholen und am Ende der Freizeit auch wieder heim fahren.

Wir sind unserem Herrn Jesus Christus von ganzem Herzen dankbar, dass er uns alle nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellte, damit wir die Behinderten zu dieser Freizeit einladen konnten, mit allen damit verbundenen Kosten. Allen Spendern möchten wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Sechs Prediger aus Rumänien hielten während dieser Zeit die Andachten.

Trotz allen Vorsichtsmaßnahmen erkrankten einige Teilnehmer nach der Freizeit an Corona. Lydia Schöffend musste sogar für einige Tage ins Krankenhaus. Mittlerweile hat sie sich wieder erholt und darf mit Peter in Deutschland sein."

Doch Stefan erlitt nach diesen beiden Freizeit-Wochen einen Erschöpfungszustand. Sein Ernteeinsatz in den Sommermonaten in der Schweiz war sehr anstrengend (oft 60 und mehr Stunden pro Woche in einem heißen Treibhaus). Gleich im Anschluss an diese Zeit fuhr er mit seiner Familie nach Rumänien, wo dann auch bald die Behinderten-Freizeit begann.

Mittlerweile geht es ihm wieder besser. Dafür sind wir unserem Herrn Jesus Christus sehr dankbar!



*Oben: Versammlung
im Zelt*

Links: Im Versammlungsraum

Im Moment befindet sich Rumänien wieder im Lockdown. Es ist nicht einfach, die Behinderten zu besuchen. Jedes mal, wenn man das Haus verlassen möchte, muß man ein Formular mit der Begründung des Ausgangs formulieren (Einkauf, Arztbesuch dgl.).

Stefan plant für Bedürftige Lebensmittelpakete zusammenzustellen und diese dann nach Voranmeldung vor die Türen zu legen. Durch die Medien und den erneuten Lockdown sind die Behinderten sehr verunsichert und ängstlich geworden. Unsere Mitarbeiter sind im telefonischen Kontakt mit vielen Behinderten und Bedürftigen sowie im Einsatz mit Verteilen von Hilfsgütern, Holz, Pflegeartikel und Lebensmitteln. Vor einigen Wochen konnte Christian, der Bruder von Stefan, einige Rollstühle, Pflegesessel usw. nach Rumänien transportieren.

Für eure Fürbitte und alle finanzielle Unterstützung möchten wir euch vielmals Danke sagen und grüßen alle ganz herzlich!

Daniel Muhl



Im Speiseraum des Casa Elim



An der frischen Luft